

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Die Süßenbachschen Handschriften zur Geschichte des Siebenjährigen Krieges in der Großherzoglich Hessischen Hofbibliothek zu Darmstadt

Süßenbach, ...

Berlin, 1898

Anlage 7.

[urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12619](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:kobv:517-vlib-12619)

expresse eigenhändige Ordre von Sr. Kgl. Majestät das Brodt nothwendig abwarten sollen bevor es weiter vorrückte.

kleinen Schärmügel in dem wir einige Gefangene machten, hinter die Defilés von Kolin zurück, hinter welchen sämtliche feindliche leichte Truppen unter Kommando des Generals Nadasti, der bey der Armee angekommen war standen, sowie der Feldmarschall Daun selbst seit vorgestern zwischen Alt-Kolin und Kolin ein Lager bezogen hatte. Man konnte aus der Unordnung des Feindes urtheilen, daß er Kolin verlassen haben würde, wenn das ganze Corps des Herzogs heute dahin hätte folgen können, allein laut einer gestern eingelauffenen eigenhändigen Ordre des Königs sollte eine fernere Vorrückung durchaus nicht eher geschehen, bis der Brod-Vorrath angekommen sein würde.

Anlage 7.

Tagebuch
eines Kön. Preussischen
Offiziers über die Feldzüge
von 1756 und 1757
aus der Bellona
(wahrscheinlich von Gaudi).

Diesem zufolge brach er den 13^{ten} mit 4 Bataillons und 6 Escadrons aus dem Lager vor Prag auf und campirte jenseits Murzeniwes auf der Straße nach Schwarz-Kostelek. Alhier lief die Nachricht von dem Herzog von Bevern ein, daß heute der General Nadasti mit den leichten Truppen der Daunschen Armee gegen seine rechte Flanke vorgerückt sei.

Relation Gaudis
an den Prinzen Heinrich
von Preußen.
(Geh. Staats-Arch.)

Le 13^{me} Juin le Roi partit de son camp sous Prague avec le premier Bataillon des Gardes, le premier d'Anhalt, deux de Bevern, un Escadron des Gardes du corps et cinq de Rochow; le corps marcha par Sabielitz et Bratsch, laissa Hostiwortz à la droite, par Ober-Miecholup, Aurzeniowes, Kollowrath resta à droite et Radoschonitz à gauche, le second Bataillon de Bevern fut l'arriere Garde. Le Roi prit son camp au letzten Pfennig, auberge de ce nom, il appuya sa droite à Serbin et la gauche à Mukarzow; la cavallerie fut placée en seconde ligne. Le Duc de Bevern donna nouvelle au Roi que le General Nadasti avoit

Süßenbachsche Handschriften.
Nr. 3164 II. Bd. 1757 Nr. II
(Tagebuch vom Feldzuge 1757 vom
Martio bis 17^{ten} Junii).
(Verfasser v. Gaudi.)

und brach den 13^{ten} Juni mit 4 Bataill. und 6 Esquadr. nebst einem Train schwerer Artillerie auf, marschirte über Bratsch und Anezemiowes und nahm das Lager bey einem auf der Straße nach Schwarz-Kostelek liegenden Wirthshause den letzten Pfennig genannt, der rechte Flügel stand an Serbin und der linke an Skukurzow. Der Herzog von Bevern ließ dem Könige melden, daß diesen Tag der General Nadasti mit einem starken Corps den General Ziethen attackirt hätte, und daß, als der Offizier von seiner armee abgegangen, solche in Gewehr gestanden, um ihn zu soutiniren.

Den 1
gegen Mo
auf diesem
Bruthen,
berg stark
daß das
bis zum
Herzog v
zurückge
von Tres
Tag bey
Corps g
selbe Ma
hinter ge
Corps m
bestehend
Mann sto
sehen;
daß es l
wurde
Gen. L
Verände
richtig v
einzuziel
mittags
seinem
beunruh
man e
Bevern
in 2 Ge
Beränd
zum
hatte
F. N.
bei G
und in
gerüde
macht
von
rechte
Zeit
den le
nach
worau
Ordn
B

attaqué le General Ziethen avec des forces superieures, et qu'au depart de l'officier son armée avait été rangé en ordre de Bataille pour le soutenir.

Den 14^{ten} rückte der König gegen Malhotitz vor man hörte auf diesem Marsche von denen Land-Leuthen, daß gestern bey Kuttenberg stark war kanonirt worden, daß das Feuer von 4 Uhr Morgens bis zum Mittage gedauert und der Herzog von Bevern nach Kollin zurückgegangen sey. Der G. Lt. von Treskow hatte Ordre diesen Tag bey Zasmuk zu des Königs Corps zu stoßen, als aber der selbe Malhotitz erreichte, sahe man hinter gedachtem Zasmuk ein feindl. Corps mehrentheils aus Cavallerie bestehend und welches 5 bis 6000 Mann stark sein konnte aufmarchirt stehen; in der Folge erfuhr man daß es das Nadasty'sche sey. Es wurde also Halt gemacht um den Gen. L. von Treskow von dieser Veränderung zu avertiren und Nachrichten von dem Herzoge von Bevern einzuziehen. Ersterer stieß Nachmittags zum Könige und war auf seinem Marsche vom Feinde nicht beunruhigt worden, ebenso sahe man eine Stunde darauf die Bevern'sche Armee über Swoyschütz in 2 Colonnen anmarschiren. Zur Veränderung der Stellung und zum Rückmarsch dieser Armee hatte Gelegenheit gegeben, daß der F. M. von Daun aus seinem Lager bei Goltjenkau nach Zannowitz und in der Folge noch weiter vorgeückt war. Er hatte Mine gemacht mit seiner Armee den Herzog von Bevern gestern in seine rechte Flanke zu fallen während der Zeit ihn der Gen. Nadasty mit den leichten Truppen die Retraite nach Kollin abschneiden sollte, worauf der Herzog sich in bester Ordnung nach letzterem Orte zurück-

Le 14. le Roi marcha par le bois de Serbin, par Wischlofka, Schwartz-Kostelitz, Wolleschetz et Zdanitz vers Malhotitz; a mesure qu'n avança les gens du pais nous dirent que l'on avoit entendu le jour precedent une grande canonade du côté de Kuttenberg, qu'elle avoit commencé a deux heures du matin et que le feu ne s'etoit rallenti que vers le midi; d'autres qui avoient porté des vivres au camp du Duc de Bevern nous confirmerent cette nouvelle et ajouterent que le Duc avoit levé son camp à onze heures du matin pour occuper celui de Collin, ce qui nous embarrassa beaucoup ne sachant pas le sujet de sa retraite. Le Roi s'etoit proposé de prendre son camp à Zasmuk ou le Lieutenant General Treskow, qui avoit campé la nuit avec quatre Bataillons et dix Eskadrons à St. Procop près de Zasawa devoit le joindre mais quand il s'avança vers Malhotitz l'on decouvrit sur la hauteur derriere la ville de Zasmuk une ligne de l'ennemi, qui pouvoit contenir 6 a 7000 hommes la plupart en étoit Cavallerie; on leur vit faire differentes manoeuvres, qui nous firent juger qu' ils étoient autant surpris de notre arrivée que nous de la leur, mais comme leurs Troupes défilèrent en avant pour prendre possession de Zasmuk et que même ils s'approcherent de nous avec de la Cavallerie, le Roi fit reprendre a la colonne la chemin de Zdanitz pour occuper la hauteur, qui est

Den 14^{ten} ging der Marsch über Schwarz-Kostelitz und Sdanitz gegen Mathotitz, wir erfuhren unterwegs von denen Leuten vom Lande, daß man den Tag vorher bei Kuttenberg stark cannoniren gehöret und das daß Feuer von 4 Uhr Morgens bis Mittags um 11 Uhr gedauert, andere die mit Lebensmitteln in der Armée des Herzogs gewesen bestätigten diese Zeitung und sagten hierzu, daß der Herzog um 11 Uhr sein Lager bei Kuttenberg aufgehoben und nach Kollin marchirt wäre, alle diese Nachrichten beunruhigten uns eines Theils weil man nicht errathen konnte ob eine verlohrene Bataille oder sonst andere Ursachen zu dieser retraite Gelegenheit gegeben, anderen Theils auch, weil der König in der Ungewißheit war was er vor einen March um zum Herzog zu stoßen nehmen sollte, er setzte solchen indessen gegen Zasmuk fort woselbst der Gen. Lieut. Treskow, der mit 4 Batt. u. 10 Esqu. in der Gegend von Benkohau gestanden zu ihm zu stoßen ordre hatte, als wir aber bei Malhotitz kamen, wurden wir auf der Höhe hinter Zasmuk eine Linie vom Feinde von 6 bis 7000 Mann gewahr, wovon das Meiste aus Cavallerie bestand; Sie machten unterschiedene Bewegungen welche uns merken ließen, daß sie über unsere Ankunft so sehr verwundert, als wir selbst waren, sie an einen Ort zu sehen wo man sie nicht vermuthet hatte, wir erfuhren in der Folge, daß es das Nadasty'sche Corps war. Etwas von ihren Truppen nahm possession von Zasmuk einige Cavallerie rückte

gezogen und sein altes Lager wieder eingenommen hatte, aus welchen er auf die Nachricht, daß der König mit einem Corps selbst im Anmarsch sey diesen Tag wiederum aufgebrochen war um die vorhabende Bereinigung zu erleichtern.

derriere le village et pour se placer derriere le defilé qui y conduit, pendant ce tems l'on decouvrit de loin le Lieutenant General Treskow qui avoit trouvé dans son chemin toute l'aile gauche de l'ennemi campé entre Gintitz et Miletin et qui par cette raison avoit changé de route en tournant plus a sa gauche. ou le grand defilé de Barchowitz l'avoit empêché d'arriver plátot; en même tems l'armée du Duc de Bevern arriva sur deux colonnes par Swoy-schitz nous apprimes que le jour precedent tout le corps du General Nadasti auquel l'on avoit joint beaucoup des Troupes regulieres, s'étoit présenté sur les hauteurs qui étoient dans le flanc droit de l'armée du Duc, que l'ennemi avoit fait mine de vouloir le tourner pour lui couper la communication avec Collin et Nimburg et que par cette raison il étoit marché à Kollin d'on il étoit parti ce jour par se joindre au Roi.

mehr vorwärts. Die retirade des Herzogs war so gewiß, daß man nicht mehr daran zweifelte und man durfte mutmaßen, daß das was wir vor uns sahen, die Avant-Garde der Daun'schen Armee wäre, wir hatten wie gedacht nicht mehr als 4 Batt. u. 6 Esquadr. daher nahmen wir unseren Weg durch Zdanitz zurück in der Absicht uns auf der hinter diesem Dorf liegenden Höhe zu setzen und das Defilee welches herausführt zu bordiren, um allda den General-Lieut. Treskow, der von der vor-gefallenen Veränderung avertiert wurde, an uns zu ziehen und Nachricht von dem Herzog von Bevern einzuholen, kaum hatten wir unsern rückmarsch angetreten so sah man die Avant Garde des General Lieut. Treskow welcher im Begriff war zu uns zu stoßen, er war den 9^{ten} mit seinem Detachement in Strizin angekommen wo der Obrist Kalden, der bisher längst der Zalsawa patroliren lassen und bis Schwartz Kosteletz und Kaurzim pousiret zu ihm stieß, die feindlichen leichten Truppen hatten sich aller Orten vor ihm zurückgezogen, den 13^{ten} war er auf die erhaltene Ordre zum König zu stoßen bis Zalsawa gegangen und diesen Tag brach er auf um nach Zasmuk zu marchiren. Er fand zwischen Gintiz und Miletin den ganzen linken Flügel der Feindlichen Armée, welche ihn mit 1000 Pferden rekognosciren ließ, ohne was zu unternehmen, außer daß es ihn nöthigte seine ronte zu verendern und sich mehr links zu halten, da dann das Defilé von Bunschowitz seinen march sehr aufhielt, zu gleicher Zeit sah man auch die Armée des Herzogs von Bevern in 2 Collonen über Swoy-schitz marchiren kommen. Die Umstände bei dieser Armee hatten sich sehr geändert.

Den 16^{ten}
führung un
von 6 Batai
an der Bl
des König
Dessen. Tu
hente von
um zur Kr
word unt
Schwarze
surret, joba
von Prinz
Commandir
liegen konn
mühte auffe
solchen na
König deta
von Mann
und 1000
begagiren,
Feind sich

Der
Lieut. a
aus Sa
dorf un
von Zo
lassen
nach B
dorf, C
Ölse u
daß d

Den 16ten kam noch eine Verstärkung unter dem Fürsten Moritz von 6 Bataillons und 10 Escadrons von der Blokade bey Prag zur Armee des Königs und campirte im 3ten Duffen. Die Brod-Convoy setzte sich heute von Rimburg aus in Marsch um zur Armee zu stoßen, allein sie ward unterwegs von einem Schwarme feindl. Husaren attackirt, so daß der Major von Billerbeck von Prinz Heinrich der die Bedeckung commandirte den Marsch nicht fortsetzen konnte, sondern den Train mußte auffahren lassen; er defendirte solchen nach Möglichkeit und der König detaschirte den General-Major von Mannstein mit 3 Bataillons und 1000 Pferden, um ihn zu begagiren, worauf denn auch der Feind sich zurückzog.

Le 16. a midi le Prince Maurice arriva au camp avec six bataillons et dix Escadrons qu'il plaça derrière la droite de l'armée tout près de Zdanitz le major Billerbeck fut attaqué dans sa marche à l'armée par plus de mille Hussars ennemis, qui le sommerent de se rendre, mais il parqueta ses caissons et se defendit, le roi en eut la nouvelle et detacha pour le degager le General Mannstein avec trois Bataillons et deux regiments d'Hussars; sur l'avis qu'on eut qu'un gros de cavallerie se presentoit tout près de Swoyschitz, toute la cavallerie de la gauche resta la nuit a cheval en se portant en avant; deux bataillons marcherent pour la soutenir; on apprit aussi qu'un corps des ennemis avoit paru du coté de Planian et le colonel Fink y fut envoyé avec deux bataillons et des Hussars pour reconnaitre. Nous ne crâmes plus l'ennemi a Golz Jenkau.

Den 16ten kam Fürst Moritz mit der verlangten Verstärkung an und campirte mit derselben hinter dem rechten Flügel der Armee gegen Zdanitz. Der Major Billerbeck wurde auf seinem Rückmarsch von mehr als 1000 feindlichen Husaren in der Gegend von Satzka angegriffen, sie ließen ihn auffordern sich zu ergeben, allein er ließ die Wagen auffahren und wehrte sich. Der General Manstein wurde als die Nachricht von diesem Vorfall einlief, mit 3 Batt. und 2 Husaren Regimenten detachirt um ihn Luft zu machen. Man erfuhr zu gleicher Zeit, daß ein großes Corps feindlicher Cavallerie nahe bey Swoyschitz aufmarchirt wurde, der ganze linke Flügel unserer Cavallerie mußte da man des Feindes Vorhaben nicht wußte auffitzen und nebst 2 Batt. vorrücken um die Nacht über daselbst stehen zu bleiben auch wurde gemeldet, daß ein starkes feindliches Detachement sich zwischen Woptschau und Chrastian sehen lasse. Dieses zu recognosciren wurde der Obrist Finck mit 3 Batt. und 500 Husaren abgeschickt, und nun glaubte kein Mensch in der Armee mehr daß der F. R. Daun bei Golz Jenkau stände.

Anlage 8.

Nachlaß Scheelen

Kr. Arch. Gen. St. XXVII, 119. 8, 251.

Der Obleit. von Olsnitz ging mit 2 Ingenieur Lieut. an die böhmische Gränze und ließ 2 Wege aus Sachsen nach Böhmen aufnehmen ohne Hellenendorf und Peterswalde zu berühren. Der 1te gieng von Zoschendorf nach Ottendorf solches hart rechts lassent über Gersdorf, Hartmannsbach links lassent nach Breitenau. Der 2te Weg von Zehist, Ottendorf, Gersdorf rechts lassent durch Hartmannsbach, Olse und Schönwalde. N.B. Es war zu vermuthen, daß der Feind die Landstraße über Peterswalde

Süßenbachsche Handschriften.

No. 3163. II Bd. 1756. No. II.

Zuverlässige Nachrichten.

Es war zu vermuthen, daß die oesterr. den Winter über die ordinaire Landstraße über Peterswalde ganz und gar impracticabel machen würde, so ließ der Obrist-Lieutenant v. Oelsnitz noch bey Zeiten 2 andere Wege aus Sachsen nach Böhmen durch etliche Ingenieurs aufnehmen, ohne daß man nöthig hätte Hellenendorf und Peterswalde zu berühren. Der 1te gieng von Zoschendorf durch Ottendorf und Gersdorf, Hartmannsbach links lassent nach Breitenau. Der 2te fing sich bey